

Valentin Weigel – Sämtliche Schriften
Neue Edition – Band 12

Valentin Weigel – Sämtliche Schriften

Begründet von Will-Erich Peuckert und Winfried Zeller

Neue Edition

Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und
der Literatur · Mainz ·
herausgegeben von Horst Pfefferl

Band 12

frommann-holzboog

Valentin Weigel

Kirchen- oder Hauspostille

Herausgegeben und eingeleitet von
Horst Pfefferl

Erster Teilband

Stuttgart–Bad Cannstatt 2010

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn,
sowie das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar

ISBN 978–3–7728–1851–6
(in zwei Teilbänden 12/1 und 12/2)

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart – Bad Cannstatt 2010
www.frommann-holzboog.de

Satz: Michael Trauth, Trier
Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart
Einband: Litges & Dopf, Heppenheim
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Gerhard Müller zum 80. Geburtstag

Inhalt

Erster Teilband

Vorwort	XV
-------------------	----

Einleitung

I. Die Überlieferung	XVII
II. Die ‚Kirchen- oder Hauspostille‘	XXX
1. Zu Gattung und Geschichte der Postille	XXX
2. Die Forschungslage zur ‚Kirchen- oder Hauspostille‘	XXXII
3. Das Dilemma: Der Öffentlichkeit der Amtspredigten steht der nicht zu veröffentlichende Inhalt der ‚Postille‘ entgegen	XXXV
4. Zu Entstehung und Zweck der ‚Postille‘: Weigels Manuskript als klandestine Gegenpostille	XXXVII
5. Die in einer Hallenser Handschrift überlieferte Bemerkung zur ‚Postille‘	XXXIX
6. Das spirituelle Vorwort zur ‚Handschriftlichen Predigten- sammlung‘	XL
7. Zur Datierung	XLII
8. Zitierungen und Verwandtschaft	XLII
9. Weigels Kirchen- und Toleranzbegriff	XLVIII
10. Nachträgliche Bearbeitung	LI
III. Zur Edition dieses Bandes	LIV
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	LV
Literatur	LX

Text

Kirchen- oder Hauspostille (um 1578–1579)	I
[I. Winterteil]. Auslegung der Evangelien vom Advent bis Palmsonntag	5
<i>Die erste Predigt</i> Evangelium am Ersten Sontage deß Advents (Mt. 21,1–9)	7

<i>Die zweite Predigt</i>	
Am andern Sontage deß Advents	
(Lk. 21,25–33)	13
<i>Die dritte Predigt</i>	
Am dritten Sontage deß Advents	
(Mt. 11,2–10)	19
<i>Die vierte Predigt</i>	
Am vierdten Sontage deß Advents	
(Joh. 1,19–28)	25
<i>Die fünfte Predigt</i>	
Am Tage der leiblichen Geburt Jesu Christi auß der Jungfrawen	
(Lk. 2,1–14)	33
<i>Die sechste Predigt</i>	
Die ander ChristPredigt am Tage Stephani	
(Lk. 2,15–20)	41
<i>Die siebte Predigt</i>	
Am dritten Christtage	
(Joh. 1,1–12)	47
<i>Die achte Predigt</i>	
Am Sontage nach dem Christtage	
(Lk. 2,33–40)	55
<i>Die neunte Predigt</i>	
Evangelium am Newen Jahrs Tage Von der Beschneidung deß	
Kindleins Jesu	
(Lk. 2,21)	63
<i>Die zehnte Predigt</i>	
Am Sontage nach der Beschneidung / Joseph vnd Maria fliehen	
in Egypten mit dem Kindlein Jesu	
(Mt. 2,13–23)	71
<i>Die elfte Predigt</i>	
Am Tage der heyligen Drey Könige	
(Mt. 2,1–12)	79
<i>Die zwölfte Predigt</i>	
Am Ersten Sontage nach Epiphaniæ	
(Lk. 2,42–52)	85
<i>Die dreizehnte Predigt</i>	
Am andern Sontage nach Epiphaniæ	
(Joh. 2,1–11)	93

<i>Die vierzehnte Predigt</i>	
Am dritten Sontage nach Epiphaniæ	
(Mt. 8,1–13)	101
<i>Die fünfzehnte Predigt</i>	
Am vierdten Sontage nach Epiphaniæ	
(Mt. 8,22b–27)	109
<i>Die sechzehnte Predigt</i>	
Am fünfften Sontage nach Epiphaniæ	
(Mt. 13,24–30)	115
<i>Die siebzehnte Predigt</i>	
Am Sontage Septuagesimæ	
(Mt. 20,1–16)	121
<i>Die achtzehnte Predigt</i>	
Am Sontage Sexagesimæ	
(Lk. 8,4–15)	129
<i>Die neunzehnte Predigt</i>	
Am Sontage Quinquagesimæ oder Estomihi	
(Lk. 18,31–43)	137
<i>Die zwanzigste Predigt</i>	
Am Sontage Invocavit	
(Mt. 4,1–11)	147
<i>Die einundzwanzigste Predigt</i>	
Am Sontage Reminiscere	
(Mt. 15,21–28)	155
<i>Die zweiundzwanzigste Predigt</i>	
Am Sontage Oculi	
(Lk. 11,14–28)	163
<i>Die dreiundzwanzigste Predigt</i>	
Am Sontage Lætare	
(Joh. 6,1–15)	171
<i>Die vierundzwanzigste Predigt</i>	
Am Sontage Judica	
(Joh. 8,46–59)	177
<i>Die fünfundzwanzigste Predigt</i>	
Am Palmsontage	
(Mt. 21,1–9)	187

Zweiter Teilband

[II.] Sommerheil. oder Auflegung der Evangelien von Ostern biß auff's Advent .	195
<i>Die erste Predigt</i> Am Sontage der Aufferstehung Jesu Christi von den Todten (Mk. 16,1–8)	197
<i>Die zweite Predigt</i> Am Oster Montage (Lk. 24,13–35)	207
<i>Die dritte Predigt</i> Am Osterdienstage (Lk. 24,36–47)	215
<i>Die vierte Predigt</i> Am Sontage Quasimodogeniti (Joh. 20,19–25)	221
<i>Die fünfte Predigt</i> Am Sontage Misericordias Domini (Joh. 10,12–16)	227
<i>Die sechste Predigt</i> Am Sontage Jubilate (Joh. 16,16–23a)	233
<i>Die siebte Predigt</i> Am Sontage Cantate (Joh. 16,5–15)	241
<i>Die achte Predigt</i> Am Sontage Vocem Jucunditatis (Joh. 16,23b–30)	247
<i>Die neunte Predigt</i> Am Sontage Exaudi (Joh. 15,26–16,4)	255
<i>Die zehnte Predigt</i> Am Pfingstage (Joh. 14,23–31)	263
<i>Die elfte Predigt</i> Am Pfingstmontage (Joh. 3,16–21)	269

<i>Die zwölfte Predigt</i> Am Pfingstdienstage (Joh. 10, 1–11)	277
<i>Die dreizehnte Predigt</i> Am Festage der Heyligen Dreyfaltigkeit (Joh. 3, 1–15)	283
<i>Die vierzehnte Predigt</i> Am Ersten Sontage nach Trinitatis (Lk. 16, 19–31)	291
<i>Die fünfzehnte Predigt</i> Am Andern Sontage nach Trinitatis (Lk. 14, 16–24)	301
<i>Die sechzehnte Predigt</i> Am Dritten Sontage nach Trinitatis (Lk. 15, 1–10)	309
<i>Die siebzehnte Predigt</i> Am Vierten Sontage nach Trinitatis (Lk. 6, 36–42)	317
<i>Die achtzehnte Predigt</i> Am Fünfften Sontage nach Trinitatis (Lk. 5, 1–11)	325
<i>Die neunzehnte Predigt</i> Am Sechsten Sontage nach Trinitatis (Mt. 5, 20–26)	333
<i>Die zwanzigste Predigt</i> Am Siebenden Sontage nach Trinitatis (Mk. 8, 1–9)	341
<i>Die einundzwanzigste Predigt</i> Am Achten Sontage nach Trinitatis (Mt. 7, 15–21)	347
<i>Die zweiundzwanzigste Predigt</i> Am Neunden Sontage nach Trinitatis (Lk. 16, 1–9)	355
<i>Die dreiundzwanzigste Predigt</i> Am Zehenden Sontage nach Trinitatis (Lk. 19, 41–48)	361
<i>Die vierundzwanzigste Predigt</i> Am Eilfften Sontage nach Trinitatis (Lk. 18, 9–14)	369

<i>Die fünfundzwanzigste Predigt</i>	
Am Zwölfften Sontage nach Trinitatis	
(Mk. 7,31–37)	377
<i>Die sechsundzwanzigste Predigt</i>	
Am Dreyzehenden Sontage nach Trinitatis	
(Lk. 10,23–37)	385
<i>Die siebenundzwanzigste Predigt</i>	
Am Vierzehenden Sontage nach Trinitatis	
(Lk. 17,11–19)	393
<i>Die achtundzwanzigste Predigt</i>	
Am Fünffzehenden Sontage nach Trinitatis	
(Mt. 6,24–34)	401
<i>Die neunundzwanzigste Predigt</i>	
Am Sechzehenden Sontage nach Trinitatis	
(Lk. 7,11–17)	409
<i>Die dreißigste Predigt</i>	
BREVIOR DISPOSITIO	
(Lk. 7,11–17)	415
<i>Die einunddreißigste Predigt</i>	
Am Sibenzehenden Sontage nach Trinitatis	
(Lk. 14,1–11)	417
<i>Die zweiunddreißigste Predigt</i>	
Am Achzehenden Sontage nach Trinitatis	
(Mt. 22,34–46)	423
<i>Die dreiunddreißigste Predigt</i>	
Am Neunzehenden Sontage nach Trinitatis	
(Mt. 9,1–8)	431
<i>Die vierunddreißigste Predigt</i>	
Am Zwanzigsten Sontage nach Trinitatis	
(Mt. 22,1–14)	441
<i>Die fünfunddreißigste Predigt</i>	
Am ein vnd zwanzigsten Sontag nach Trinitatis	
(Joh. 4,47–54)	449
<i>Die sechsunddreißigste Predigt</i>	
Am Zwey vnd zwanzigsten Sontage nach Trinitatis	
(Mt. 18,23–30)	457
<i>Die siebenunddreißigste Predigt</i>	
Am Drey vnd zwanzigsten Sontage nach Trinitatis	
(Mt. 22,15–22)	467

<i>Die achtunddreißigste Predigt</i>	
Am Vier vnd zwanzigsten Sontage nach Trinitatis	
(Mt. 9,18–26)	473
<i>Die neununddreißigste Predigt</i>	
Am Fünff vnd zwanzigsten Sontag nach Trinitatis	
(Mt. 24,15–28)	481
<i>Die vierzigste Predigt</i>	
Am Sechs vnd zwanzigsten Sontage nach Trinitatis	
(Mt. 25,31–46)	487
<i>Die einundvierzigste Predigt</i>	
Am Sieben vnd zwanzigsten Sontage nach Trinitatis	
(Mt. 25,1–13)	499
 [III.] HOMILIÆ.	
Oder Kurtze Außlegung der Evangelien von Fest- Vnd der	
heiligen Feyer Tagen	505
<i>Die erste Predigt</i>	
Am Tage Andreæ deß Apostels	
(Mt. 4,18–22)	507
<i>Die zweite Predigt</i>	
ALIA DISPOSITIO SVPER Prædictum Textum	
(Mt. 4,18–22)	513
<i>Die dritte Predigt</i>	
Am Tage Thomæ des Apostels	
(Joh. 20,24–29)	517
<i>Die vierte Predigt</i>	
Am Tage S[ancti] Pauli Bekehrunge	
(Mt. 19,27–29)	523
<i>Die fünfte Predigt</i>	
Am Tage Mariæ Liechtmeß	
(Lk. 2,22–32)	529
<i>Die sechste Predigt</i>	
Am Tage Mariæ Verkündigung	
(Lk. 1,26–38)	535
<i>Die siebte Predigt</i>	
Am Gründonnerstage	
(Joh. 13,1–15)	541

<i>Die achte Predigt</i>	
Am Charfreitage	
(Joh. 19,19–30)	547
<i>Die neunte Predigt</i>	
Am Tage der Himmelfahrt Christi	
(Mk. 16,14–20)	553
<i>Die zehnte Predigt</i>	
Am Tage Johannis deß Teuffers	
(Lk. 1,57–80)	559
<i>Die elfte Predigt</i>	
Alia Dispositio am Tage Johannis Baptistæ	
(Lk. 1,57–80)	565
<i>Die zwölfte Predigt</i>	
Am Tage Mariæ Heimsuchung	
(Lk. 1,39–56)	569
<i>Die dreizehnte Predigt</i>	
Am Tage Michaelis deß Ertzengels	
(Mt. 18,1–11)	577

Register

Personen und anonyme Werke	585
Weigelianische Texte	587
Bibelstellen	588

Vorwort des Herausgebers

Bei Weigels ‚Kirchen- oder Hauspostille‘ aus der Zeit um 1578/79, die einen vollständigen Predigtenzyklus über die Evangelienperikopen einschließlich der Fest- und Feiertagspredigten umfaßt, handelt es sich um eine klandestine „Gegenpostille“, die in bewußter Anknüpfung an die pflichtmäßig absolvierten Amtspredigten dem Postillenwesen der lutherischen Kirche entgegengesetzt ist. Diese etwa 30 Jahre nach der Entstehung erstmals publizierte Fassung der Predigten ist nicht auf der Kanzel gehalten worden und war von vornherein nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Daher konnte Weigel darin am ausführlichsten seine eigenständigen theologischen und philosophischen Überzeugungen dieser Jahre zusammenfassen. Die postume Publikation provozierte die frühesten und heftigsten antiweigelschen Streitschriften, galt aber auch „lange Zeit, wenn nicht als einzige, so doch als Hauptquelle für Weigels Theologie“ (A. Israel). Die moderne Forschung sah in der ‚Postille‘ Weigels „umfangreichstes, bekanntestes und zugleich von der Orthodoxie am meisten angegriffenes Werk“ (S. Wollgast) sowie „eines der großartigsten Erzeugnisse Weigels“ (W. Zeller).

Davon abgesehen hat die ‚Kirchen- oder Hauspostille‘ dennoch an der langen gemeinsamen Auslegungstradition teil, die in einer großen Zahl der in dieser Zeit von lutherischen Pfarrern veröffentlichten Evangelienpostillen mündet. Um vor diesem Hintergrund den eigenständigen Anteil Weigels in der Perikopenauslegung seiner ‚Postille‘ zu erfassen und für das Verständnis seiner Theologie fruchtbar zu machen, wäre eine sehr weit ausgreifende Quellenuntersuchung erforderlich gewesen, die im vorgegebenen zeitlichen Rahmen dieser Edition nicht zu leisten war. Die Ausgabe der ‚Postille‘ muß daher auf einen Kommentar verzichten. Parallelen in anderen Weigelschriften sind mit Hilfe der Register ‚Weigelianischer Texte‘ in den übrigen Bänden dieser Edition zu ermitteln.

Für verlässliche und beständige Betreuung und Beratung gilt mein erster Dank auch bei diesem Band dem Vorsitzenden der Kommission für die Valentin Weigel-Ausgabe bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Prof. Dr. Hans-Henrik Krummacher, sowie den Mitgliedern Prof. Dr. Irene Dingel, Prof. Dr. Kurt Gärtner, Prof. Dr. Karlfried Gründer, Prof. Dr. Dr. h. c. Marc Lienhard, Landesbischof i. R. Prof. Dr. Gerhard Müller DD und Prof. Dr. Werner Schröder.

Weiterhin habe ich herzlich zu danken: der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, für die zur Finanzierung von Digitalisierungsarbeiten zusätzlich bereitgestellten Mittel;

der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und ihrem Direktor, Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, für die Anfertigung hochauflösender scans von dem der Wiedergabe zugrundeliegenden Postillendruck von 1617 sowie für die Genehmigung zur Abbildung der Titelseite;

Qiaoyun Tao, Nanjing, und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die EDV-Eingabe des in Bilddateien (images) vorliegenden Textes im Doppelerfassungs-Verfahren (double-keying);

dem Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften, Trier, hier besonders Dr. Thomas Burch und Dr. Jingning Tao, für Abgleich (Differenzprotokoll) und Korrektur des erfaßten Textes;

Dr. Michael Trauth, Trier, für unterschiedliche Konvertierungsarbeiten;

Dr. des. Heidi Hein, Heidelberg, für die Abschlußkontrolle des digitalisierten Textes und Dr. Karsten Thiel, Trier, für die Korrektur des Umbruchs, die jeweils im Rahmen von Werkverträgen durchgeführt wurden;

Dr. Thiel zudem für diverse hilfreiche Recherchen und Auskünfte sowie Prof. Dr. Erika Timm, Trier, für freundliche Beratung.

Last but not least danke ich ebenso herzlich dem Verleger Eckhart Holzboog und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seines Verlages für die Wahrnehmung aller verlegerischen Belange, Dr. Michael Trauth, Trier, für den Satz sowie Ute Mühlbach, Stuttgart, für die Herstellungsleitung des Bandes.

Marburg, im März 2010

Horst Pfefferl

Einleitung

I. Die Überlieferung

„Kirchen- oder Hauspostille“

*D*₁₆ = Kirchen- oder Hauspostille, Newenstatt [fingierter Druckort;
eigentlich: Magdeburg] 1617

Kirchen | Oder Hauspostill | Vber die Sontags vnd fürnembsten Fest | Evan-
gelien durchs gantze Jahr / auß dem rechten | Catholischen vnd Apostoli-
schen Grunde vnd Brun-|nen Jsraelis vorgetragen vnd geprediget. |
Durch | M[agistrum] Valentinum VVeigelium, damals Pfarherrn | zu Zscho-
pan [*sic*] in Meissen. |

Jtzo dem angehenden letzten Seculo Spiritus Sancti | zum zeugnß in Druck
gegeben. | 1617. |

[*gerahmter Titelholzschnitt: geflügelte Sonne mit der Inschrift ‚Omnibus sed
paucis luceo‘*]

Gedruckt zu der Newenstatt bey Johann Knuber.

[*Titeleinfassung*]¹

- 1 Vgl. unten Abb. 1, Exemplar der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 406 Theol. (1). – Zu den fingierten Angaben über Drucker und Druckort („Newenstatt bey Johann Knuber“), die in einem großen Teil der Weigeldrucke zu finden sind und hinter denen, wie auch hier, in den überwiegenden Fällen der Magdeburger Verleger Johann Francke steht, vgl. die Angaben in Weigel NE III, Einleitung S. XVI Anm. 26; ebd. IV, Einleitung S. XVI Anm. 3; ebd. VIII, Einleitung S. XXII Anm. 3; ebd. XI, Einleitung S. XXXIV Anm. 11 und 12, wo jeweils weitere Literatur genannt ist. – Das Signet auf dem Titelblatt findet sich nicht nur in den identischen Postillendruck von 1617 und 1618 (*D*₁₆ und *D*₂₁) und, neu gefertigt, in dem von 1699/1700 (*D*₅₅), sondern auch in den Ausgaben des ‚Gülden Griff‘ [*S*₅₅] von 1616 (*D*₁₀), 1617 (*D*₁₅) und 1697 (*D*₅₀). Das Motiv, dessen Beschreibung als „geflügelte Sonne mit menschlichem Antlitz auf Konsole bzw. Altar“, Weigel NE VIII, Einleitung S. XXII, auf Angaben bei Opel, Weigel, 59 („auf einem Postament, das vielleicht einen Altar darstellen soll, ein flammender Kopf mit zwei Flügeln“; zu *D*₂₁) bzw. Israel, Weigel, 45 („Titel mit Altar und Sonne“; zu *D*₁₀) beruhte, ist inzwischen als ‚Sol/Mercurius‘-Sinnbild identifiziert worden, dem „eine geflügelte Sonne“ zugrundeliege, „die in die Öffnung eines sarkophagartigen Grabes [bzw. des Mercuriusbrunnens] placiert worden ist“, Telle, Buchsignete, 33–42 (Zitat ebd. 33, Abbildung des *D*₁₀-Titelblattes 44; vgl. auch ebd. 127 die Anmerkungen 57 und 58). Die Verwendung dieses Signets samt Inschrift bekunde, „daß Weigels ‚güldene‘ Lehre (symbolisiert von der Sonne) zwar alle Menschen erreiche, gleichwohl nur eine kleine Schar auserwählter Rezipienten erleuchte“, ebd. 42.

Kirchen
Der Hauspostill
Über die Sontags vnd fürnembssten Feste
Evangelien durchs ganze Jahr / auß dem rechten
Catholischen vnd Apostolischen Grunde vnd Brunn-
nen Israels vorgerragen vnd geprediget.
Durch
M. Valentinum VVeigelium, damals Pfarherrn
in Ischopan in Meissen.
Izo dem angehenden lechten Seculo Spiritus Sancti
zum zeugniß in Druck gegeben.

I 6



I 7.

Gedruckt zu der Newenstatt bey Johann Krieger.

Abbildung 1
Druck 'Kirchen- oder Hauspostille' 1617 (D.16)
Titelseite

Datum Ende Vorrede, ()^{2v}:

Datum den 6. Martij Anno 1617.

Titel zu Teil II, [I] (keine eigene Titelseite):

Sommertheil. | oder | Außlegung der Evan-|gelien von Ostern biß auff | Advent.

Kolophon 382:

Gedruckt Jm Jahr M.DC.XVII.

Titel zu Teil III, I (keine eigene Titelseite):

HOMILIÆ. | Oder | Kurtze Außlegung der | Evangelien von Fest- Vnd der heiligen | Feyer Tagen.

Kolophon 99:

Gedruckt Jm Jahr / 1617.

4°. 6 ungez. Bll. (Bogen)(-)2, Rückseite Titelblatt leer) + 121 Bll. mit Seitenzählung (Bogen A–Z + Aa–Gg, S. 1–240; bei der Zählung sind die Ziffern 89/90 ausgelassen, letztes Blatt ohne Seitenzählung und leer; = Teil I) + 192 Bll. mit Seitenzählung (Bogen A–Z + aa–zz + aaa–bbb; S. 1–382, letztes Blatt ohne Seitenzählung und leer; = Teil II) + 50 Bll. mit Seitenzählung (Bogen A–N₂; S. 1–99, letzte Seite leer; = Teil III).

Zierleisten I,1 und III,1; Schluß-Arabesken I,240, II,382 und III,99; Zierstriche meist vor einer neuen Predigt, vereinzelt Zierstücke.

Zierinitialen; größere Drucktypen für die Perikopen, gelegentlich für Schriftzitate und Hervorhebungen; Marginalien.

Kolumentitel: ‚Vorrede‘; Evangelium und der jeweilige Tag im Ablauf des Kirchenjahres.

Farbendruck im Titel: Zeilen 2, 3, 8, 10 und 13 rot.

Inhalt:

)(2^r–)(2^v: Vorrede des Herausgebers;

Teil I, 1–240: Predigten 1–25.

Teil II, 1–382: Predigten 1–41.

Teil III, 1–99: Predigten 1–13.

Literatur: Reichel, Vitam, 20 (Nr. 3); Israel, Weigel, 46f. (Nr. 17). 79f.; Schiele, Schriften, 381 (Magdeburg als Druckort genannt); Pfefferl, Überlieferung, II.B,53–79; Bircher, Drucke, Abt. A, Bd. 15, 11977 (Abb. Titelseite; hier abweichend Halle als Druckort genannt).

Im Druck ist dem Postillentext eine auf den 6. März 1617 datierte Widmungsvorrede des Herausgebers vorangestellt. Sie ist mit den Initialen V. W. V. S. unterzeichnet, die nicht wirklich einem Herausgeber zugeordnet werden

können.² Bei dem Adressaten der Widmung handelt es sich um den Magdeburger Domherren Joachim Bernhard von Rohr,³ dem im übrigen auch der ebenfalls in Magdeburg erschienene, von Johann Staricius herausgegebene Pseudoweigeldruck ‚Moise Tabernaculum‘ (D₂₄) von 1618 gewidmet ist.⁴

Der Text der Vorrede, der sich auch in D₂₁ und D₅₅ (hier mit dem Datum 16. März 1617) findet, wird im folgenden nach D₁₆ wiedergegeben:

/)(27 Dem Hoch vnd Ehrwürdigen Gestrengen vnd Edlen / Herrn
Joachim Bernhard von Rohr / Dohmherrn vnd Scholastico, der
Primat vnd Ertzbischofflichen / auch Probstens[ancti]
Nicolai Stifftkirchen in Magdeburgk / Erbherrn vff
Elsterwerda vnd Krauschitz / meinen Großgün-
stigen Herren.

Gnade vnd friede von Gott vnserm Vater / vnd dem
HERren Jesu Christo zu sampt dem heiligen Geist Amen.

HOch vnd Ehrwürdiger Herr / es schreibet der Hochgelehrte vnd fůrtrefflich Man / Osvaldus Crollius in der præfation, seiner Basilicorum Chymicorum, da er deß Arcanorum Monarchens Theophrasti Paracelsi, mit hochrůmlichen worten gedenckt / vnd darneben dessen / so wol auch eines jeden waren philosophi qualitates verzeichnet / am 65. Blat also: Tentarunt post Paracelsum eodem hoc recto et compendioso tramite incedentes, beatæ et honoratæ memoriæ pientißimi, et cum innocentia, tum doctrina integerrimi viri, PAVLVVS BRAVN Noribergensis, VALENTINVS VVEIGELIVS, et PETRVS VVINZIVS (instituti et illuminati non in sensuali incipientium, nec in rationali proficientium, sed in Perfectorum tertia Mentali seu INTELLECTVALI Pentecostes Schola, in qua Pro/)(27]phetæ, Apostoli, et omnes fere docti, in vita et vestigiis Christi ambulantes, sine labore et tædio didicerunt) qui testibus divinis plane, et nullo unquam ævo intermoris manu-scriptis,

2 Vgl. Reichel, Vitam, 20: „V. W. V. S. h[oc] e[st] Volckmar Walter von Sangerhausen“; Israel, Weigel, 80: „Der Herausgeber ist nach Walch (a. a. O. S. 1030) Volckmar Walther von Sangerhausen“; Schiele, Schriften, 382 f. Anm. 3: „Ich glaube aber, nach dem bei Opel, S. 74, mitgeteilten Auszug aus der Vorrede, daß hinter ihm [dem durch V. W. V. S. Unterzeichnenden] kein anderer steht, als hinter J. S. N. P. & P. C. [= Johann Staricius]“; Zeller, Weigelianismus, 81: „Der Herausgeber der 1617 zu Neustadt erschienenen Postille Weigels deutet sich mit ‚V. W. V. S.‘ an. Reichel hat dafür den Namen ‚Volckmar Walter von Sangerhausen‘ angegeben, ohne jedoch die Quelle für diese Aufschlüsselung zu nennen. Johann Schelhammer spottet: ‚Vle Wolf von Schleichershausen‘“; Wollgast, Philosophie, 513.

3 Vgl. Opel, Weigel, 83 f.; Wollgast, Philosophie, 536 f. („Ende 16. / Anf. 17. Jh.“).

4 Vgl. Schiele, Schriften, 385; Möller, Staricius, 96 f.

Kirchen- oder Hauspostille

Kirchen Oder Hauspostill

Vber die Sontags vnd fürnembsten Fest Evangelien
durchs gantze Jahr / auß dem rechten Catholischen vnd
Apostolischen Grunde vnd Brunnen Jsraelis
vorgetragen vnd geprediget.

Durch

M[agistrum] Valentinum VVeigelium^a

^a Titelblatt)(1^r, Rückseite leer D₁₆; vgl. die vollständige Titelseite oben in der Einleitung zum Druck.

I.
Winterteil.
Auslegung der Evangelien von Advent bis Palmsonntag^a

^a *Einen Zwischentitel zum Winterteil gibt es in den Drucken nicht.*

Evangelium am Ersten Sontage deß Advents /
Matthæi am 21. Capittel.

1

DA sie nun nahe bey Jerusalem kamen / gen Bethphage an den Oelberg /
5 sante JEsus seiner Jünger zween / vnd sprach zu jnen: Gehet hin in den
Flecken / der für euch liegt / vnd bald werdet jhr ein Eselin finden
angebunden / vnd ein Füllen bey jhr / Löset sie auff / vnd führet sie zu
mir / vnd so euch jemand etwas wird sagen / so sprecht / der HErr
bedarf jhr / so bald wird Er sie euch lassen. Das geschach aber alles /
10 auff das erfüllet würde / das gesagt ist durch den Propheten / Der da
spricht: Saget der Tochter Zion / Siehe / dein König kömpt zu dir sanfft-
mütig / vnd reitet auff einem Esel / vnd auff einem Füllen der Lastbaren
Eselin.

Die Jünger giengen hin / vnd theten wie jhnen Jesus befohlen hatte /
15 vnnd brachten die Eselin vnd das Füllen / vnd legten jhre Kleider
drauff / vnd satzten jhn drauff. Aber viel Volcks breitet die Kleider auff
den Weg. Die andern hieben Zweige von den Bäumen / vnnd streweten
sie auff den Weg / das Volck aber das vorgieng vnd nachfolget / schrey
vnd sprach: Hosianna | dem Sohn David / Gelobet sey der da kömpt im
20 Nahmen deß HErrn / Hosianna in der Höhe.

DJeser Sontag / sampt den andern nachfolgenden / wird genandt der Tag deß
Advents / darumb das man Heute / vnnd die gantze Zeit vor Weynachten /
pflegt zu predigen von deß HErrn Christi Zukunfft / Dann Advent ist ein
Lateinisch wörtlein / vnnd heisset eine Zukunfft / da Christus oder sein Reich
25 zu vns kömpt / oder da wir zum Reich Gottes kommen / vnd gehet auff die
Bitte / Dein Reich komme. Ach HErr / dein Reich kömpt wol ohne vnser
Gebet / es ist in vns / hilff daß wir auch hienein kommen / wie es in vns ist /
hilff daß wir Christum deinen Sohn / im Glauben annehmen / so werden wir
hie auff Erden dein Reich in vns befinden / vnd hernach mit CHristo eingehen
30 in das Himmelreich / welches in vns ist.

Advent oder Zukunfft ist / da Christus zu vns kommet / oder da wir zu
Christo kommen / ja in jhn kommen / vnnd er in vns / wie die Epistel lautet /
daß wir JEsu Christum anziehen / vnd im Liechte wandeln / Rom. 13. Es
mag aber ein vierfacher Advent oder Zukunfft gesetzt werden / die ersten
35 zweene / nach dem Stande seiner Erniedrigung vnd Schwachheit / in der an-
genommenen Menschheit / die andern zwey nach dem Stande seiner Erhöhung
in seiner Majestät vnd Herrlichkeit.

Der erste Advent oder Zukunfft CHRJsti ist / da er zu vns kommen als ein
 ander Mensch / nimpt Knechts Gestalt an sich / niedriget sich vnter alle
 Menschen / daher gehöret das Festum annunciationis Mariæ, da er empfangen
 wird vom heyligen Geist / in der Jungfrawen Maria / vnd das Fest der Wey-
 nachten / da er Mensch geboren wird auß der Jungfrawen / nemlich / da er
 ein grosses Liecht der Welt / Tit. 3. Appa|ruit humanitas et benignitas Salvato-
 ris nostri, etc. Die Nacht ist vergangen / der Tag aber herbey kommen.

Der ander Advent oder Zukunfft CHRJsti ist / der öffentliche Einritt in die
 Stadt Jerusalem / auff einem Esel am Palmentage / da er sanfftmutig vnd geduldig
 eingehet zu seinem Tode vnd Leyden / vnnd also das Werck der Erlösung voll-
 bringet am Stamme des Creutzes. Jtem / da er eingehet in den Tempel / vnd
 treibet die Verkäuffer vnd Käuffer herauß / vnnd sagt: Es stehet geschrieben /
 Mein Hauß ist ein Bethauß / Jhr aber habt es gemacht zur Mördergruben.

Der dritte Advent^a oder Zukunfft Christi zu vns Menschen ist / da er nach
 seiner Himmelfarth / bey den Gläubigen bleibt biß an das Ende der Welt / da
 Christus in vns wohnet / herschet / lebet / regieret / Ephes. 3. Coloss. 1. 1.
 Corinth. 6. An dieser Zukunfft ist vns alles gelegen / es ist die nothwendig-
 ste^b / Nemlich / daß wir in jhme seyn / vnd er in vns bleibe / dann daß er auß
 der Jungfrawen Mensch geboren / were vns nichts nütze / ohne diese seine
 Einwohnung in vns / vnd daß er zu Jerusalem eingeritten ist / vnd in den
 Tempel gangen / ist vns nichts nütze / so er auch nicht in vns were / Ja alle sein
 Leyden vnd Sterben were an vns verlohren / so er nicht in vns wohnete.

Der vierdte Advent^c oder Zukunfft CHRJsti ist / da er am Jüngsten Tage
 kommen wird / zurichten die Lebendigen / vnd die in seiner Majestät vnd
 Herrlichkeit / etc.

Wir^d wollen aber jetzund handeln von den sichtbarn Advent / in die Stadt
 Jerusalem / vnd in Tempel / Warumb er also eingeritten sey.

Zum andern / von dem vnsichtbarn Advent zu vns / vnd in vns / da er
 wohnet in seinem Tempel / daran vns am meisten wird gelegen seyn. |

I.

VNd Erstlich / von Christi Einritt auff dem Esel / in die Stadt Jerusalem / da er
 kommet in seiner angenommenen menschlichen Natur / vnnd gehet dadurch in
 den Tempel. Geschiehet erstlich^e darumb / daß die Schrifft erfüllet würde / das

a *zusätzlich* 3. Adventus am Rand D₁₆. b *zusätzlich* Diese Zukunfft die nothwendigste am Rand D₁₆. c *zusätzlich* 4. Adventus am Rand D₁₆. d *zusätzlich* Propositio 1. De visibili adventu. 2. De invisibili adventu in nobis am Rand D₁₆. e *zusätzlich* 1. am Rand D₁₆.

von jhme gesagt ist / Dicite filiæ Syon: Ecce rex tuus veniet tibi mansuetus
 sedens super Asinam, Darnach^a daß er also zum letzten mahl kâme / in die
 Stadt Jerusalem / vnd darinne den Todt lidde / für das menschliche Ge-
 schlecht / denn daselbst muste Christus leyden / vnnd das menschliche Ge-
 5 schlecht erlösen / vnd darnach zu seiner Herrlichkeit eingehen. Letzlich^b / daß
 er auch mit diesem öffentlichen Einzuge auff dem Esel eine præfigurirung in
 das Newe Testament wâre^c / im Gegentheile / daß der Antichrist werde kom-
 men / in Hoffarth auff stattlichen Hengsten geritten / vnnd mit wüten vnd toben
 eingehen / jhme werden nicht dienen die Vnmündigen / auch nicht die Armen /
 10 sondern die Gelehrten / Ansehenlichen / vnnd die Reichen / als wolte Christus
 mit diesem seinem Einzuge sagen^d / sehet ich reite auff den allerverachteten
 Thier auff einen Esel / ich bin sanfftmütig / vnnd von Hertzen demütig / ich
 zwinge keinen zum Glauben / Ich bin in Verachtung / in Armuth für der Welt /
 ich leide den Todt: Aber es wird kommen der Antichrist^e auff grossen Rossen /
 15 mit Reichthumb / Pracht ansehnlich / mit toben vnnd wüten / an jhme werden
 hengen Keyser / Könige / Fürsten / Herrn / Synagogen / vnd er wird tödten so
 jhme nicht folgen / er wird mit Gewalt fahren / vnd die Leute zum Glauben
 zwingen wollen / er wird das Creutze außlehren / nicht tragen / sondern von
 sich stossen / vnd doch sprechen / Er sey Christus / oder hie ist Christus.

20 Das der Tempel zu Jerusalem zum Kauffhause gemacht ist / vnd zur Mör-
 dergruben / vnnd Christus zu guter letzte hienein gehet / vnd alles herauß
 treibet / was nicht hinein gehöret / Ist eine Figur vnd Bedeutung / das im
 Newen Testament an statt deß | rechten Tempels / worden seyn groß Maur
 25 Kirchen / steinerne Tempel^f / daran die grosse Verführungen / vnd Betrug der
 Seelen geschehen sollen / wie dann jetzt für Augen / das nicht allein in grossen
 Stådten / als zu Rom. S[ankt] Jacob / sondern auch in anderen Stådten deut-
 sches Landes Tempel seyn / darinnen nichts als die Lehre vom Antichrist für
 gehalten vnnd geübet wird / vnter den Nahmen Christi / da eitel Lügen ge-
 predigt wird an statt der Warheit / da beydes die Lehre vnd das Leben / der
 30 Wolgelahrten wieder Christen ist: Ja sie köndten nicht leiden / daß bey jnen ein
 gründlicher reiner Lehrer aufftritt / darumb seyend es eitel Mördergruben /
 Wer Augen hat zusehen der sehe / vnd mache sich in der Zeit von jhnen / auff
 daß er nicht jhren Lehren anhängig / mit jhnen in den fewrigen Pfuel geworf-
 fen werde.

35 Das nun Christus auß dem Tempel alle Kauffmanschafft aus treibet / vnd wil
 den Tempel zum Bethause haben / vnd nicht zur Mördergruben / ist diese

a zusätzlich 2. am Rand D₁₆. b zusätzlich 3. am Rand D₁₆. c om. D₁₆, [wâre D₅₅]. d om. D₁₆, [sagen D₅₅]. e zusätzlich Antechrist am Rand D₁₆. f zusätzlich MaurKirchen / steinerne Tempel am Rand D₁₆.

Personen und anonyme Werke

(ohne biblische und mythologische Namen; Anführungen
im Text sind durch * ausgezeichnet)

Alexander der Große 116* 536*
,Augsburgische Konfession' (,Confessio
Augustana') XXXVII XLVI 157* 179*
August I., Kurfürst von Sachsen L
Augustinus, Aurelius 442*

Beutel, Albrecht XXXI XXXII
Biedermann, Benedikt XXXIV–XXXVI
LII
Bircher, Martin XIX XXVIII
Braun, Paul XX
Bughagen, Johannes XXXI

Calvin, Johannes XLVI L 157*
,Confessio Augustana' → 'Augsburgi-
sche Konfession'
,Corpus Doctrinae' XXXVII XLVI 144*
157* 179*
,Corpus Hermeticum' → Hermes Tris-
megistos
Corvinus, Antonius XXXI XXXII
Croll, Oswald XX XXI XL

Dionysius Areopagita (,Corpus Dionysia-
cum') XLVII 282* 367*

Eckhart (Meister Eckhart) XLVII

Flacius Illyricus, Matthias 484*
,Formula Concordiae' → ,Konkordien-
formel'
Franck, Sebastian XLVI XLVII 144
Francke, Johann XVII
Friedrichs, Lutz XXX

Gerhard, Johann XXXII
Grotefend, Hermann XLII
Gryphius, Andreas XXX–XXXII XXXVIII

Hermes Trismegistos (Mercurius; = ,Cor-
pus Hermeticum') XLVII 227* 271*
411* 567*

Israel, August XVII XIX XX XXV XXVIII
XXXIII

Junghans, Helmar XLI LI
Justinian I., Kaiser XLVIII L 58* 312*
323* 339* 358* 465* 544*

Knuber, Johann [Pseudonym] XVII
,Konkordienformel' (,Formula Concordiae')
XXXVII XXXVIII XLII XLVI 144* 157*
179*

Kreß, Berthold XLVIII
Krummacher, Hans-Henrik XXX–XXXII
XXXVII XXXVIII
Kühlmann, Wilhelm XL
Kunze, Gerhard XXX

Lautensack d.Ä., Paul XXXIV XLVIII LII
582*
Lieb, Fritz XXXIV
Luther, Martin XXX–XXXII XXXIV XXXVI
XXXVIII XLIV–XLVI L 117* 133* 157*
168* 179* 279* 349* 364* 365* 427*
436*–438* 443* 463* 484* 490*

Maier, Hans XXXIII–XXXV XLI XLIII XLIV
Meister Eckhart → Eckhart
Melanchthon, Philipp XXXI XXXVII XLVI L
157* 179* 484*
Mercurius → Hermes Trismegistos
Möller, Helmut XX
Müller, Gerhard XXXVII
Müntzer, Thomas 537*

Opel, Julius Otto XVII XX XXV XXVIII
Osiander d. Ä., Andreas XLIII XLIV 125*
132* 143* 144* 167* 169* 182* 446*
479*

Paracelsus → Theophrast von Hohenheim
Paulus Diaconus XXX
Pelagius 434*

Weigelianische Texte

(Anführungen im Text sind durch * ausgezeichnet)

- | | |
|---|---|
| [S28] ‚Das neue gnothi seauton (Gnothi seauton III)‘ XLVIII | [S93] ‚Natürliche Auslegung von der Schöpfung‘ XLVII |
| [S49] ‚De vita beata‘ XLVI | [S124] ‚Unterricht Predigte‘ XXXIII |
| [S55] ‚Der güldene Griff‘ XVII XXI XLIX | [S138] ‚Vom Leben Christi‘ XXXIV XXXVII XXXVIII XLIII XLIV XLVI–XLIX |
| [S58] ‚Dialogus de christianismo‘ XXI XXIV XXXVII XLII XLIV | LIII 58* 74* 343* 434* |
| [S67/69] ‚Gebetbuch‘ XXI XLVI 254* | [S139] ‚Vom Ort der Welt‘ XXI |
| [S74] ‚Gnothi seauton‘ XXI XLVI XLVII | [S149] ‚Vom wahren seligmachenden Glauben‘ XLV |
| [S76] ‚Handschriftliche Predigtensammlung‘ XXXIV XL XLI XLV L | [S169] ‚Von Vergebung der Sünden‘ XXXIV XLII XLIV LIII |
| [S78] ‚Informatorium‘ XXI | [S180] ‚Zwei nützliche Traktate‘ XL ‚Feldpredigten‘ [nicht identifiziert] XLVI 151* |

Bibelstellen

Gen. 1 130

Gen. 3 50 402

Ex. 11–13 529

Ex. 13 532

Lev. 12 531

1. Reg. 18 349

1. Reg. 22 349

4. (= 2.) Reg. 2 416

Jes. 160

Jes. 1 260

Jes. 28 57

Jes. 29 509

Jes. 40 und 60 567

Jes. 53 380 548

Jes. 54 384

Jes. 56 172

Jes. 65 252 395

Jer. 31 187

Ps. 537

Ps. 1 183 413

Ps. 28(27) 171

Ps. 50(49) 338 394 f.

Ps. 68(67), 27 XXXVIII

Ps. 81(80) 466

Ps. 110(109) 428

Ps. 119(118) 245 267

Ps. 130(129) 162 250

Ps. 139(138) 250

Dan. 537

Dan. 2 und 7 116 119 535

Dan. 3 234

Sir. 4 567

Sir. 18 436

Sir. 34 109

Weish. 17–18 299

Mt. 2 71 79

Mt. 4 147 507

Mt. 5 59 166 333

Mt. 5; 16; 18 436

Mt. 6 149 160 249 371 401

Mt. 7 252 268 327 347 350–352 544 f.

Mt. 7 und 22 350

Mt. 8 101 109 410

Mt. 9 310 431 473

Mt. 9 und 18 548

Mt. 10 58

Mt. 11 19 59 110 143 511 563

Mt. 12 187

Mt. 13 115 510

Mt. 15 LII 155 167 545

Mt. 16 437

Mt. 16, 18–19 LIII

Mt. 18 LI LII 438 457 466 544 f. 577 584

Mt. 18 und 16 460

Mt. 18, 15–18 LIII

Mt. 19 125 523

Mt. 20 121 525

Mt. 21 7 183

Mt. 22 423 441 467 475

Mt. 23 XXIII 41 52 88 364 525

Mt. 24 16 481

Mt. 24–25 14

Mt. 25 487 499

Mt. 26 71 75

Mt. 27 22

Mk. 4 61

Mk. 7 377

Mk. 8 341

Mk. 16 553

Lk. 1 535 559 569

Lk. 2 33 41 55 63 85 529

Lk. 4 327

Lk. 5 325

Lk. 6 295

Lk. 7 409

Lk. 8 129

Lk. 10 385

VALENTIN WEIGEL
SÄMTLICHE SCHRIFTEN

Neue Edition

*Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, hrsg.
von Horst Pfefferl. 1996 ff. 14 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 1839 4*

- Band 1 Zwei nützliche Traktate. Bericht zur ›Deutschen Theologie‹.
Die vernünftige Creatur.
- Band 2 De vita beata. De luce et caligine divina. Vom seligen Leben.
2009. XLVIII, 200 S., 7 Abb.
- Band 3 Vom Gesetz oder Willen Gottes. Gnothi seauton. 1996.
XLVII, 204 S., 2 Abb.
- Band 4 Gebetbuch (Büchlein vom Gebet). Vom Gebet. Vom Beten und
Nichtbeten. 1999. LXXII, 242 S., 6 Abb.
- Band 5 Vom wahren seligmachenden Glauben. Von der Taufe.
De coena (Seligkeit aus dem Geiste). Daß das Wort Gottes in allen
Menschen sei. Daß Gott nicht geunehret werde. Vom Sakrament
des Altars (Tauler u.a.).
- Band 6 Handschriftliche Predigtensammlung. Einfältiger Unterricht. Wie
der Glaube aus dem Gehör komme. Vom himmlischen Jerusalem.
- Band 7 Von Betrachtung des Lebens Christi. Vom Leben Christi. De vita
Christi. 2002. LXXVII, 241 S., 10 Abb.
- Band 8 Der güldene Griff. Kontroverse um den ›Güldenen Griff‹.
Vom iudicio im Menschen. 1997. LXIII, 169 S., 18 Abb.
- Band 9 Seligmachende Erkenntnis Gottes. Unterricht Predigte. Bericht
vom Glauben. 2008. XLVI, 145 S., 7 Abb.
- Band 10 Vom Ort der Welt. Scholasterium christianum.
- Band 11 Informatorium. Natürliche Auslegung von der Schöpfung. Vom
Ursprung aller Dinge. Viererlei Auslegung von der Schöpfung.
2007. CXXXI, 402 S., 22 Abb.
- Band 12 Kirchen- oder Hauspostille. 2010. 2 Bände zus. LXII, 590 S.,
3 Abb.
- Band 13 Dialogus de christianismo. Lazaruspredigt.
- Band 14 Von Vergebung der Sünden, mit den Anhängen: Gespräch Laie –
Beichtvater, Bericht zu beichten und Gesamtregister.

